

Geschäftsbericht 2018

Harte Arbeit!

Bericht des Vorstands

über die Erfüllung des Stiftungszwecks im Geschäftsjahr 2018

Das **Vermögen der Stiftung** ist im Geschäftsjahr 2018 leicht auf 6.019 T€ zurückgegangen. Aus den Erträgen wurden gleichwohl die maximal mögliche Summe von 33% der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt. Mit den verbleibenden 28T€ sollen in 2019 verschiedene Projekte innerhalb der Ev. Kirchengemeinde gefördert werden.

Im **Bereich der Förderungen** waren in 2018 das Haus Ibbenbüren auf Wangerooge und die Rabatz Kindertheaterwerkstatt im Focus. Für das Theaterprojekt wurde für jeden zusätzlich gespendeten Euro eine Bonusspende von einem Euro in Aussicht gestellt bis zu einer Summe von 5.000 Euro. Erfreulicherweise konnte dieses Ziel erreicht werden, so dass die Theaterwerkstatt zusätzlich zur Förderung von 25.000€ weitere 5.000€ für eine mobile Technikanlage zur Verfügung hat. Das Kuratorium hat die **Förderrichtlinien** durch eine Arbeitsgruppe überarbeiten lassen und neu beschlossen. Im Kuratorium wurde eine weitere Arbeitsgruppe eingerichtet, die die Förderungen in den Bezirken **evaluieren** soll. Die Verfahren für die Förderung von einzelnen Projekten in den Pfarrbezirken sollen festgelegt werden. Die Mittelverwendung soll regelmäßig überprüft werden. Ein **Stammtisch** zur kreativen Weiterentwicklung der Stiftungskommunikation soll regelmäßig stattfinden.

Im Bereich der Vermögensanlage wurde im Rahmen der von der Landeskirche entwickelten Anlagerichtlinien und in Abstimmung mit den vermögensverwaltenden Banken weiter das Ziel verfolgt, den Anteil an Substanzwerten (Aktien und Aktienfonds) und Sachwerten (Immobilienfonds) maßvoll zu erhöhen. Allerdings konnten die Ergebnisse der Vermögensverwaltung und der Aktienfonds im Jahr 2018 nicht zufrieden stellen. Die Folgen der schwierigen Finanzmarktentwicklung sollen über verstärktes **Fundraising** abgedeckt werden. Neben der **Bonusspende**, die mehrfach sehr erfolgreich eingesetzt wurde, soll verstärkt zu **Anlassspenden** aufgerufen werden.

Eine erste Aktion anlässlich eines Trauerfalles in 2018 hat 885€ für den Erhalt der Kirchenfenster einer Ibbenbürener Künstlerin ergeben.

Gleichwohl konnte auch in diesem Jahr das Ziel des realen Kapitalerhaltes erreicht werden.

In 2017 ist nach intensiven Vorbereitungen die **Hospiz im Tecklenburger Land gGmbH** gegründet worden. Die Stiftung „Evangelische Kirche in Ibbenbüren“ begleitet die Entwicklung in der Gesellschafterversammlung gemeinsam mit sechs weiteren Gesellschaftern.

Das Stiftungswesen wird in Anbetracht der Finanzmarktentwicklung als ein **mühsames Geschäft** erlebt. In den kommenden Jahren stehen einige Anlageentscheidungen an.

Relativ gut notierte Anlageformen laufen aus. Es ist aktuell schwierig, attraktive Neuanlagemöglichkeiten zu finden. Es kommen härtere Tage.

In Zeiten wie diesen ist es wichtig, eine gute Struktur im Blick zu behalten, größere Zeiträume in den Blick zu nehmen und mit ruhiger Hand vernünftige Entscheidungen zu treffen.

Dennoch wird das **10-jährige Jubiläum der Stiftung zu Pfingsten 2019** in zuversichtlicher Grundstimmung als gesamtgemeindliches Fest mit zentralem Gottesdienst vorbereitet.

Ibbenbüren, im März 2019

Der Vorstand

2. Erläuterungen zum Jahresabschluss 2018

Zusammensetzung der Vermögenswerte

	2018 Tausend €	Vorjahr Tausend €
A. Anlagevermögen		
1. Grundstücke und Bauten	287	288
2. Beteiligungen	5	5
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.919	4.096
3. Sonstige Ausleihungen	1.557	1.454
	5.768	5.843
B. Umlaufvermögen		
Sonstige Forderungen und liquide Mittel	251	211
	6.019	6.054

Unter den Grundstücken und Bauten ist das in 2015 erworbene Selbstversorgerhaus der Evangelischen Kirchengemeinde Ibbenbüren auf Wangerooge ausgewiesen. An der in 2017 gegründeten Hospizhaus im Tecklenburger Land gGmbH ist die Stiftung mit einer Kapitaleinlage von 5.000€ beteiligt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen die Vermögensverwaltung und weitere Immobilien-, Aktien- und Stiftungsfondsanteile. In den sonstigen Ausleihungen befinden sich ein Versicherungsanspruch, Sparbriefe und Genossenschaftsanteile.

Zusammensetzung des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten

	2018 Tausend €	Vorjahr Tausend €
A. Stiftungskapital		
I. Grundstockvermögen	5.250	5.250
II. Ergebnisrücklagen	444	486
	5.694	5.736
B. Rückstellungen	2	2
C. Verbindlichkeiten	323	316
	6.019	6.054

Das Stiftungskapital beträgt T€ 5.250 und besteht aus dem Grundstockvermögen. Die Ergebnisrücklagen enthalten eine Kapitalerhaltungsrücklage in Höhe von T€ 416. Damit ist die Stiftung in der Lage, das Stiftungskapital auch in diesem Geschäftsjahr „real“ zu erhalten. Die sonstigen Ergebnisrücklagen betragen T 28.

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	Vorjahr
	Tausend €	Tausend €
1. Umsatzerlöse	17	16
2. Abschreibungen und sonstige Aufwendungen	-45	-21
3. Zins- und Kurserträge	152	225
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-59	-66
5. Zinsaufwendungen	-23	-28
6. Stiftungsergebnis	42	126
7. Einstellungen in die Kapitalerhaltungsrücklage	-14	-42
8. Einstellungen in sonstige Ergebnisrücklagen	-28	-84
9. Mittelvortrag	0	0

Die Umsatzerlöse enthalten Erträge aus der Vermietung des Selbstversorgerhaus auf Wangerooge. Den rückläufigen Zins- und Kurserträgen standen erhöhte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen gegenüber. Insgesamt musste deshalb ein im Vorjahresvergleich gesunkenes Stiftungsergebnis ausgewiesen werden.

Förderungen im Sinne des Satzungszweckes in 2018

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Stiftungsergebnis von T€ 42 ab. Hiervon werden T€ 28 für folgende satzungsgemäße Zwecke verwendet:

	Tausend €
Herstellung von zwei Gruppenräumen im Haus Ibbenbüren, Wangerooge	6
Förderung der Kirchenmusik in der Ev. Kirchengemeinde Ibbenbüren	12
Förderung bezirklicher Projekte in der Ev. Kirchengemeinde Ibbenbüren	5
Förderung des Rabatztheaters	2
Fördermaßnahmen des Vorstands (Kleinprojekte)	3
	28

Ausblick

Die Stiftung ist bestrebt, das Gemeindeleben in der Ev. Kirchengemeinde Ibbenbüren durch geeignete Maßnahmen auch in Zukunft zu fördern und gleichzeitig das Sachvermögen in der Stiftung und damit die reale Kapitalerhaltung zu stärken. Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir wegen des schwachen Zinsumfeldes ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres.